



Fridolin Druck und Medien
8762 Schwanden GL
055/ 647 47 47
www.fridolin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'453
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.015
Abo-Nr.: 1071456
Seite: 25
Fläche: 24'048 mm²



Glarner Gemeinden und «Fusions-Check»:

«Die Einschätzung der Bevölkerung ist zentral»

Seit dem 20. August kann sich die Glarner Bevölkerung am «Fusions-Check» beteiligen und ihre Einschätzung zur Qualität kommunaler Dienstleistungen, Professionalität der Behörden, politischem Vertrauen und Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde abgeben. Für Dr. Ursin Fetz, Mitentwickler des «Fusions-Checks», ist klar: die Meinung der Bevölkerung ist bei der Erfolgsmessung von Gemeindefusionen zentral.



Dr. Ursin Fetz

Herr Fetz, Gemeindefusionen liegen im Trend. Welchen Beitrag will der «Fusions-Check» leisten?

Obwohl der Trend inzwischen über 15 Jahre anhält, sind die Auswirkungen von Gemeindefusionen bisher nur lückenhaft untersucht worden. Es fehlte insbesondere ein Messinstrument, das eine ganzheitliche Darstellung der Auswirkungen ermöglicht. Mit dem «Fusions-Check» haben wir an der HTW Chur ein Instrument entwickelt, das die langfristigen Auswirkungen von Gemeindefusionen messen kann

und Vergleiche ermöglicht. Natürlich gibt es weitere Faktoren, die bei Gemeindefusionen eine Rolle spielen, von unserem Messinstrument jedoch nicht abgebildet werden können, wie beispielsweise allgemeine gesellschaftliche Veränderungen wie Abnahme bei der politischen Beteiligung. Und: Das persönliche Gespräch lässt sich durch nichts ersetzen bzw. kann durch kein Messinstrument abgebildet werden.

Warum ist die Meinung der Bevölkerung bei der Erfolgsmessung von Gemeindefusionen so zentral?

Im «Fusions-Check» werden die drei Dimensionen Wirtschaft, Demokratie und Gesellschaft abgebildet. Während man sich bei den ersten beiden Dimensionen auf Statistiken und Kennzahlen abstützen kann, lassen sich gesellschaftliche Faktoren ausschliesslich mittels Bevölkerungsbefragung eruieren.

In Glarus haben wir die einzigartige Möglichkeit, drei zum gleichen Zeitpunkt fusionierte Gemeinden abzubilden. Dies vereinfacht Vergleiche und erhöht die Aussagekraft der Resultate enorm. Die ganze

Schweiz schaut nach Glarus und erwartet gespannt eine Einschätzung zum Erfolg der drei Fusionen. Mein Appell an die Glarnerinnen und Glarner: Nutzen Sie diese einmalige Möglichkeit zur Mitsprache und helfen Sie mit, mit Ihrer Einschätzung die Entwicklung Ihrer Gemeinde aktiv zu beeinflussen.

Dr. Ursin Fetz, Mitentwickler des «Fusions-Checks», im Interview mit Katrin Egger, Leiterin Standortförderung und Kommunikation Gemeinde Glarus. ●